

# Teleschau

(erschieden bei News.de viva.de baden-online.de news.freecity.de donau.de swissonline.ch)

## Lax Alex Contrax - Freistil Rock/Pop

Es gibt doch noch kleine Wunder auf dieser von Popstar-Konserven gebeutelten Welt. Manchmal kommt es doch tatsächlich noch vor, dass sich richtig gute Musiker mit richtig guten Ideen treffen und dann auch noch ein richtig gutes Album machen. Genau das ist im Falle von Lax Alex Contrax passiert. Und das schon beim zweiten Album, so was bekommt nicht jeder hin. Die Mischung auf dem aktuellen Longplayer "Freistil" ist einfach gut und mit 100-prozentiger Hingabe zusammengestellt.

Lax Alex Contrax präsentieren hier eine Scheibe, die sich in absolut kein Genre einordnen lässt. Punk, Rock, Ska, Reggae, Soul - da ist einfach alles drin, die Abwechslung bei den 13 Songs und einem Remix will kein Ende nehmen. Es wird einfach nicht langweilig zwischen Blödelnummern wie der Single-Auskopplung "Frau aus Silikon" (VÖ: 5.1.04) und der Ska-Nummer "Seid ihr dabei". Neben den sechs Musikern und Sänger Thorsten Neubert sind auf dem Album auch diverse gesangliche und musikalische Gäste zu hören, die die Songs gekonnt unterstützen. Diese Künstler haben so offensichtlich Spaß am Musizieren, dass man beim Zuhören fast nicht anders kann, als sich für diesen Sound zu begeistern. Der Funke springt über. Gesungen wird hier hauptsächlich auf Deutsch, denn die Herren haben großen Respekt vor ihrer Muttersprache. Mit viel Liebe covern sie die NDW-Kultnummer "Major Tom" von Tom Schilling und polieren den Song mit coolen Rockpassagen und Ska auf. Auch hörenswert ist die Instrumental-Nummer "Il Doccione", bei der ordentlich in die E-Gitarre gegriffen und in die Trompeten geblasen wird. Auf diesem Album findet sich ein Feger nach dem anderen. Auch wenn Vergleiche von den Musikern oft gescheut werden, soll einer zur Verdeutlichung dieser guten Leistung eingesetzt werden: Lax Alex Contrax erinnern, was die Texte, die intellektuelle Kreativität und das Engagement angeht, sehr an Fanta Vier, aber sie kommen mit viel mehr Pep und Interesse an anderen Stilrichtungen daher. Denn wer es schafft, Reggae-Nummern mit Rock-Brettern auf einem Album zu paaren, ohne dass eingefleischte Fans einer der Musikrichtungen sich ans Bein gepisst fühlen, muss etwas richtig machen. "Freistil" kann daher durchaus als Multikulti-Album bezeichnet werden, das sich partout nicht festlegen lässt und trotzdem die volle Punktzahl erreicht. Das gibt eine 6,0 in der B-Note, wie man beim Eislaufen so schön sagt.

Meisterwerk

Marion Brandstetter